

**Willkommensgruss  
der Organisatoren  
Was sind denn schon  
20 Jahre ...**

Gern zitieren wir die deutsche Liedermacherin Ina Deter, die sagt: «Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis und jeder Augenblick ist ein Geschenk.» Mit 20 Jahren hat man seine eigene Geschichte. Im Falle der Liechtensteiner Gitarrentage Ligita hat es die Geschichte gut gemeint. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Kulturveranstaltung in dieser Gröszenordnung dieses doch stolze Alter erreicht. Wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit den Künstlern, Kursteilnehmern, den Gönnern und Sponsoren und dem Publikum dieses kleine Jubiläum begehen können. Denn genau sie alle sind gemeinsam am Erfolg der Ligita beteiligt.

Wir erinnern uns noch gut an die Gründung des Vereins Gitarrenzirkel, als Kurt Gstöhl, Leon Koudelak, Manfred Strässer und Dietmar Tiefenthaler gemeinsam mit uns im September 1992 den Startschuss für das kleine, aber feine Gitarrenfestival gegeben haben.

Was haben wir nicht Tolles erlebt in diesen 20 Jahren. Grossartige Künstler, wissenshungrige Kursteilnehmer und ein begeistertest Publikum bestätigten uns ein aufs andere Mal mit Freude, dass sie die Liechtensteiner Gitarrentage Ligita immer wieder gern besuchen. Das ist doch das beste und schönste Kompliment für einen Veranstalter. Und dies ist auch seit Jahren Freude und unser Ansporn, Ihnen ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zu präsentieren.

Beim Blick in die Zukunft wird es schon schwieriger, denn wer kann schon dort hineinsehen. Wir jedenfalls tun - zusammen mit den Künstlern, Kursteilnehmern, den Gönnern und Sponsoren und dem Publikum - unser Möglichstes, dass die Liechtensteiner Gitarrentage Ligita noch weit grössere Jubiläen feiern können. Wir machen weiter, denn: Was sind denn schon 20 Jahre ...

Jetzt aber freuen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf viele spannende, begeisternde und aufschlussreiche Augenblicke an den 20. Liechtensteiner Gitarrentagen Ligita mit vielen musikalischen und zwischenmenschlichen Geschenken.



Michael Buchrainer (rechts) und Elmar Gangl, Organisationskomitee Ligita.

**Medienpartner**  
Volksblatt  
Rheinzeitung

**KARTEN-VORVERKAUF**

**Vorverkauf in Liechtenstein:**  
Poststellen in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen und Balzers.  
Weiter sind Karten erhältlich in allen Ticketcorner-Verkaufsstellen in der Schweiz sowie bei V-Ticket in Vorarlberg und Deutschland.

# Start der Jubiläums-Ligita

**Weltklasse 20.** Liechtensteiner Gitarrentage beginnen heute in Eschen.

Nach dem Eröffnungspäpö werden heute Samstag, den 7. Juli 2012, die Liechtensteiner Gitarrentage Ligita um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Eschen mit dem Konzert von Jorge Luis Zamora eröffnet. Seit den ersten Gitarrentagen hat sich der veranstaltende Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel einem hohen Niveau verpflichtet. Nur so ist es auch möglich, dass seit 20 Jahren die bekanntesten klassischen Gitarristen dem Ruf ins Liechtensteiner Unterland folgen und für hochstehende Kurse und Konzerte bereitstehen.

**Offizielle Eröffnung der Ligita**

Heute um 19.30 Uhr beginnen die 20. Liechtensteiner Gitarrentage. Regierungsrätin Renate Müssner überbringt die Grussworte der Regierung. Nach dem Eschner Vorsteher Günther Kranz als Vertreter der Unterländer Gemeinden und der Präsidentin des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, Rita Kieber-Beck, wird Elmar Gangl als OK-Präsident der Ligita die internationale Gästeschar begrüssen und die Jubiläums-Ligita offiziell eröffnen.

**Jorge Luis Zamora mit Heimspiel**

Jorge Luis Zamora stammt aus der Provinz Matanzas auf Kuba. Sein Vater spielte die Tres und öffnete ihm den Zugang zur Musik. Im Alter von 11 Jahren fing Zamora mit dem Studium der Gitarre an der Escuela Pro-



Kubanischer Saitenzauberer: Jorge Luis Zamora eröffnet heute um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Eschen den Reigen der Meisterkonzerte der 20. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita. (Fotos: ZVG)

vincial de Arte de Matanzas an. 1981 wurde er als Student am Instituto Superior de Arte in Havanna aufgenommen, wo er 1985 sein Musikstudium mit Schwerpunkt Gitarre abschloss. Über fünfzehn nationale und internationale Auszeichnungen

bestätigen seine grosse Qualität, herausragend ist sicher der Gewinn des internationalen Gitarrenwettbewerbs von Radio France in Paris 1993. Dank seiner aussergewöhnlichen Bühnenpräsenz wird er weltweit für

Solokonzerte und als Solist für Orchesterwerke eingeladen, er leitet Meisterklassen an grossen Festivals und fungiert auch als Juror an internationalen Gitarrenwettbewerben. In über 40 Ländern in Europa, Asien, Nord- und Süd-Amerika feierte er grosse Erfolge bei Konzerten und Tourneen. Die Presse und Kritiker würdigen dementsprechend sein Spiel in den höchsten Tönen. Seit 2002 wohnt Zamora in Costa Rica, wo er an den beiden Hauptuniversitäten des Landes unterrichtet. Seine intensive Konzerttätigkeit, seine erfolgreiche Arbeit als Lehrer und Dozent sowie seine Tonträger begründen seine Bezeichnung als «einer der wichtigsten klassischen Gitarristen unserer Zeit». In den letzten Jahren hat sich Zamora in Liechtenstein und der Region als Künstler wie auch als Persönlichkeit etabliert. So kann sein Konzert an der Ligita fast als Heimspiel gesehen werden, wenn der das Publikum vielleicht gar mit einem «Hoi» begrüsst.

**Meisterliches Eröffnungskonzert**

Weltklasse und ein erster Festival-Höhepunkt: Jorge Luis Zamora spielt das erste Meisterkonzert der Ligita 2012, das dank grosszügiger Unterstützung durch die Konzertsponsorin Swarovski AG heute um 19.30 Uhr im Gemeindesaal Eschen beginnt. (pd)



**Kommentiertes Konzert mit bayrischer Volksmusik**

Im Musikschulzentrum in Eschen finden um 18 Uhr die kommentierten Konzerte statt. Heute spielen dort Sepp Eibl (Foto) und Freunde bayrische Volksmusik in seiner reinsten Form. Die Gitarre, seit eh und je das beliebteste Instrument zum Begleiten in der Volksmusik, wird in Bayern auch zum Melodiespiel verwendet. Die Ländler aus den überlieferten Handschriften der Dorfmusikanten lassen sich in der für die alpenländische Volksmusik typischen Mehrstimmigkeit auch gut auf Harfe, Zither und Gitarre spielen. Zur Aufführung gelangen Tanzmelodien und

Liedweisen aus Bayern und Österreich, Kompositionen von Herzog Maximilian von Bayern und Ländler von Mauro Giuliani. Der heute 78-jährige Sepp Eibl setzte sich auf vielfältige Weise mit der Alpenländischen Volksmusik auseinander: als Musiker, Forscher, Lehrer, Radio- und Filmmacher. Dabei machte er stets einen weiten Bogen um Heimattümelei und folkloristischen Kommerz. Eine kantige Persönlichkeit, ein oft unbequemer Zeitgenosse, der sich der Kategorisierung stets verweigerte und unbeirrt seinen



Weg abseits aller Klischees geht. Florian Pedarnig (Harfe) stammt aus einer Osttiroler Musikantenfamilie und erhielt seine Ausbildung in Innsbruck und München. Dort wirkt er heute als Orchestermusiker und Hochschuldozent. Martin Muhr (Zither) ist ausgebildeter Zitherlehrer und unterrichtet in München an mehreren Musikschulen. Gemeinsam sind die Drei im Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik tätig. Das Konzert unter dem Patronat der Liechtensteinischen Post AG beginnt morgen Sonntag um 18 Uhr im Peter Kaiser Saal der Musikschule in Eschen (freier Eintritt - freiwillige Kollekte). (pd)

## Grammy-Gewinner spielt in Ruggell

**Veteran David Russell** war schon vor 20 Jahren bei den ersten Liechtensteinischen Gitarrentagen Ligita dabei.

Der gebürtige Schotte David Russell ist sicher einer der einflussreichsten Gitarristen unserer Zeit. Konzertbeginn mit dem sympathischen Künstler ist morgen Sonntag um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell. David Russell ist eine herausragende Persönlichkeit in der Welt der Konzertgitarre. Seit vielen Jahren begeistert er seine Zuhörer mit seinem unverwechselbaren persönlichen Stil voller Charme, Geist und edler Tongebung.

**Meistergitarrist und grosse Künstlerpersönlichkeit**

1953 in Glasgow geboren, verbrachte David Russell den grössten Teil

seiner Kindheit auf der spanischen Mittelmeerinsel Menorca, wohin seine Eltern zogen. Heute lebt er in Vigo, Nordspanien, an der Atlantikküste. Während seines Studiums am Royal Conservatory in London gewann David Russell zweimal den Julian-Bream-Gitarrenpreis und erhielt ein Stipendium der Ralph-Vaughan-William-Stiftung. Später wurde er erster Preisträger beim Segovia-Wettbewerb, gewann den José-Ramirez-Wettbewerb und fügte Spaniens prestigeträchtigen Francisco-Tarrega-Wettbewerb hinzu. Der Grammy-Gewinner (2005 als bester klassischer Solist) kann sich vieler weitere Auszeichnung und Ehrungen erfreuen. Ob Strassen in seiner Heimat oder Konzertsäle wie der des Musikkonservatoriums in Vigo nach ihm benannt werden - immer wird neben seiner ausserordentlichen Musikalität und

Virtuosität seine menschliche Integrität gewürdigt. Auch widmen ihm Komponisten wie Guido Santórsola, Jorge Morel, Francis Kleynjans, Carlo Domeniconi und Sérgio Assad Werke. Für den Liechtensteiner Gitarrenzirkel ist es eine Freude und Ehre, den Ausnahmemusiker und - wie der künstlerische Leiter der Ligita Michael Buchrainer sagt - «die Hebamme der Ligita» David Russell auch 20 Jahre nach seinem ersten Konzert wieder einladen und und an der Jubiläums-Ligita präsentieren zu können.

**Hochkarätiges Meisterkonzert**

Das zweite Meisterkonzert der Ligita 2012 mit David Russell beginnt, auch dank der grosszügigen Unterstützung durch die Liechtensteinischen Kraftwerke, morgen Sonntag um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell. (pd)



Der Grammy-Gewinner David Russell spielt morgen Sonntag um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell.

ANZEIGE

Schirmherrschaft: S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein  
Gefördert durch die Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Kulturstiftung liechtenstein | Liechtensteinische Landesbank 1861 | MBF Foundation

GSTOHL | kaiser.partner | LKW | Liechtensteinische Post AG | MATT DRUCK | PAN PORTFOLIO AG | SWAROVSKI | ThyssenKrupp

ARGUS | Radiol | JSPELT | ivomatt | TELECOM | Volksblatt | GRAS BRUN | DEMPEL KAFFEE | Ländle Milch | keramikvonschaedler | Schächle | beyond